

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Dierkow-Ost, Dierkow-West

Sitzungstermin: Dienstag, 04.07.2017
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Ort, Raum: Galerie Musikgymnasium-Käthe-Kollwitz, Heinrich-Tessenow-Straße 47,
18146 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Uwe Friesecke CDU

reguläre Mitglieder

Peter Saß	SPD	
Hans Bolzmann	SPD	bis 19:50 Uhr
Gerd Puchta	DIE LINKE.	
Dirk Reckling	DIE LINKE.	
Dr., Günter Hartwig	CDU	
Uwe Flachsmeyer	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bis 19:50 Uhr
Torsten Haase	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Karsten Meyer	UFR	

Verwaltung

Wolfgang Westphal	Ortsamt Ost
Margit Habermann	Ortsamt Ost

Gäste

Christian Hanke	Quartiermanager Dierkow Neu
-----------------	-----------------------------

Sachkundige Einwohner

Hans-Jürgen Schäfer	Siedlerbund Dierkow-West
Hans-Christian Schütt	Bauausschuss

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2017

- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
- 6 Berichte der Ausschüsse
- 6.1 Bauausschuss
- 6.2 Kultusausschuss
- 7 Informationen des Quartiermanagers
- 8 Berichte der Vereine
- 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Friesecke eröffnet die Sitzung, begrüßt alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste. Die Einladung ist allen Mitgliedern fristgemäß zugegangen. Die Bekanntmachung erfolgte im Städtischen Anzeiger am 21.06.2017 und per Aushang ab 13.06.2017 im Schaukasten des Ortsamtes Ost.

Herr Friesecke begrüßt und verpflichtet Herrn Dirk Reckling per Handschlag auf die gewissenhafte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Herr Friesecke bittet Herrn Reckling sich kurz vorzustellen und dann auch alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, sachkundigen Einwohner, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung.

Herr Westphal informiert Herrn Reckling über die Aufgabe des Bau- und Kultusausschusses und die Möglichkeit der Mitarbeit.

Herr Friesecke stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit 9 von 9 Mitgliedern gegeben ist.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung
--

Herr Friesecke stellt fest, dass keine Änderungen zur Tagesordnung vorliegen, somit ist diese bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2017

Herr Friesecke: Gibt es Einwände zur Niederschrift vom 06.06.2017? Dies ist nicht der Fall, somit ist diese genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Schäfer: Beim Siedlerbund hat sich nach den Grünpflegemaßnahmen (Herstellung der Wege in den Urstand) noch nichts getan.

Frau Habermann informiert, dass sie heute ein Gespräch mit Herrn Griesse vom Amt für Stadtgrün hatte. Auf Grund von Langzeitkranken und Weiterbildung von Mitarbeitern konnte dieses Problem noch nicht gelöst werden. Es werden demnächst Arbeitsgruppen mit den Firmen gebildet, die die Grünpflegemaßnahmen durchgeführt haben. Mit allen Beteiligten wird dann vor Ort eine Begehung sein.

Herr Schäfer würde gern bei dieser Begehung dabei sein.

Frau Habermann wird den Kontakt herstellen.

TOP 5 Aktuelles

TOP 6 Berichte der Ausschüsse

TOP 6.1 Bauausschuss

Bauausschuss hat nicht getagt.

Herr Friesecke:

- Vorsitzender des Bauausschusses wird nach der Sommerpause benannt
- erklärt den Umfang an Aufgaben des Bauausschusses.

TOP 6.2 Kultusausschuss

Herr Haase:

- Kultusausschuss hat nicht getagt
- Beschäftigt sich zur Zeit mit den Ausgrabungen am Primelberg

Herr Hanke erläutert die temporäre Tafelausstellung zur Präsentation der diesjährigen Ausgrabungen am „Primelberg“ in Dierkow – Bürgerbeteiligung.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung werden interessierte Bürger aus den angrenzenden Stadtteilen zur Mitarbeit eingeladen. Gesucht werden zur Betreuung der Ausstellung im Container, die auch Besucher zur Grabungsstelle führen können. Es wird angestrebt, die Exposition werktags (eventuell auch am Wochenende?) für eine begrenzte Stundenzahl zu öffnen. Die Organisation und Erteilung der „Dienste“ vor Ort soll möglichst extern durch einen Verantwortlichen erfolgen. Die Posterpräsentation soll ab 20. Oder 21. Juli 2017 gezeigt werden. Die Grabungsarbeiten beginnen am 24.07. 2017 für eine Zeitdauer von 3 Wochen. Es ist möglich, die Exposition auch über das Grabungsende hinaus noch für weitere Wochen offen zu halten, wenn die Betreuung gewährleistet ist.

Das Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen bittet die Ortsbeiräte und das Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow, das Anliegen ausreichend publik zu machen.

Morgen am 05.07.2017 um 09:30 Uhr im Rathaus Protokollzimmer findet unter anderem zu den Ausgrabungen eine Pressekonferenz statt. Teilnahme Herr Westphal (Ortsamtsleiter Ortsamt Ost) und Herr Puchta (Ortsbeirat Dierkow-Ost; Dierkow-West.

TOP 7 Informationen des Quartiermanagers

Herr Hanke::

- stellt das Programm zum Mühlenfest vom 08.09.2017 – 10.09.2017 vor
- 12.07.2017 um 17:30 Uhr syrischer Abend im SBZ-Dierkow

TOP 8 Berichte der Vereine

Herr Schäfer berichtet über den Stand der Mitgliedschaften beim Siedlerbund Dierkow-West.

- 43 Gärten, 61 Mitglieder
- Am 08.07.2017 findet ein Grillfest beim Siedlerbund statt

Herr Westphal berichtet über das Gesamtkonzept zur Entwicklung der (Klein)Gärten in der Hansestadt Rostock im Einklang mit Wohnraumentwicklung im Rahmen einer Öffentlichkeitsveranstaltung (Auftaktveranstaltung am 06.07.2017).

TOP 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Herr Friesecke informiert über:

- die letzte Beratung des Brandschutzbeirates (Stand Feuerwache)
- die Lagerbesichtigung der Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG am 15.06.2017

Herr Westphal informiert:

- über den Stand des Projektes „Radweg Hinrichsdorfer Str.. Geld steht bereit, aber Vergabe muss über die Bürgerschaft.
- über das Antwortschreiben vom Amt für Umweltschutz Abt. Abfallwirtschaft zum Sachstand Recyclinghof

Die primäre Ursache für den zeitweiligen Anlieferungsrückstau auf dem Recyclinghof Dierkow, liegt in den saisonbedingt hohen Nutzerzahlen. Diese steigen wie jedes Jahr im Frühjahr stark und waren auch in den Vorjahren ein Problem. Die Recyclinghöfe haben eine begrenzte Annahmekapazität, welche bei großem Andrang überschritten wird. In der Vergangenheit wurde das Problem durch das Personal der Recyclinghöfe häufig dadurch "gelöst", dass mehr Anlieferer auf den Recyclinghof gelassen wurden als die Kapazität zuließ. Es wurden bildlich gesprochen die Schleusen aufgemacht. Infolge dessen herrschten zum Teil chaotische Zustände auf den Höfen, eine Annahmeerfassung fand vielfach nicht statt, die ordnungsgemäße Befüllung der Container und die Einhaltung der Sicherheit auf den Recyclinghöfen war nicht mehr gewährleistet. Kürzlich kam es aufgrund von Überfüllung sogar zu einem Verkehrsunfall auf dem Gelände des Recyclinghofes Dierkow. Um diese Zustände zu verhindern ist eine zeitweise Beschränkung der Zufahrt durch das Personal der Recyclinghöfe und die damit verbundenen Wartezeiten unvermeidbar.

Um die Abläufe auf den Recyclinghöfen zu beschleunigen hat die Stadtentsorgung, in Abstimmung mit der Hansestadt Rostock, zusätzliches Personal eingesetzt. Weitere Maßnahmen, wie bauliche Veränderungen, bessere Leitung der Verkehrsströme durch Fahrbahnmarkierungen, etc.....werden derzeit geplant bzw. umgesetzt.

Generell gilt aber, dass die Recyclinghöfe eine begrenzte Kapazität haben, die derzeit aufgrund der saisonbedingt hohen Nutzerzahlen häufig überschritten wird.

Elektronisches Erfassungssystem:

Die Kosten für das Betreiben der Recyclinghöfe werden aus den von allen Rostocker Haushaltungen erhobenen Abfallgebühren finanziert. Somit hat die Hansestadt Rostock (Stadt) als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin sicherzustellen, dass diese Leistung auch nur von den berechtigten Gebührendzahlern in Anspruch genommen wird. Um dieser Pflicht effizient nachkommen zu können, wurde die bisherige Erfassung der Anlieferungen in Papierform auf die zeitgemäßere elektronische Erfassung umgestellt. Rostock orientiert sich damit auch an technischen Standards die anderenorts bereits gängige Praxis ist. Durch die bessere Auswertbarkeit der elektronisch erfassten Anlieferungsdaten sollen die Serviceleistungen auf den Recyclinghöfen bedarfsgerecht angepasst und optimiert werden.

Anfänglich gab es noch ein paar Kinderkrankheiten bei der Erfassungssoftware, diese wurden jedoch zwischenzeitlich behoben. Die reine Annahmeerfassung läuft mittlerweile recht zügig ab, jedoch kommt es häufig gerade während der Anlieferungsspitzen, zu verhaltensbedingten Verzögerungen durch uneinsichtige Anlieferer. Diese diskutieren, beschimpfen und bedrohen teilweise das Personal der Recyclinghöfe in nicht hinnehmbarer Weise und halten sie hierdurch von der Arbeit ab und bringen den gesamten Ablauf ins stocken.

Aufgrund der saisonbedingt hohen Nutzerzahlen kommt es derzeit auf den Recyclinghöfen, insbesondere an den Samstagen, zu längeren Wartezeiten.

Diskussion:

- Hof war immer sauber
- keine Probleme bei der Anlieferung
- das Problem ist eigentlich nur das elektronische Erfassungssystem (lange Wartezeiten; dadurch Staubildung auf dem Dierkower Damm)
- **Herr Friesecke, Herr Bolzmann, und Herr Haase** weist darauf hin, dass die Darstellung nicht den Tatsachen entspricht. Hier soll von der schlechten Vorbereitung bei der Einführung des neuen Erfassungssystems mit PC – Technik abgelenkt werden. Die Mitarbeiter des Wertstoffhofes Dierkow waren da tatsächlich überfordert, die vielen rücksichtslosen Einwohner verschlimmerten durch egoistisches Gehabe die Situation zusätzlich. Mittlerweile hat sich das Geschehen beruhigt und mit höherem Personalaufwand scheint auch die sonst immer herrschende Ordnung und Sicherheit wieder hergestellt zu sein.

Herr Flachsmeyer und Herr Bolzmann verlassen die Sitzung.

Herr Westphal informiert weiter:

- über den Stand Verkehrssituation Eiswerkstatt Hinrichsdorfer Str.

Herr Friesecke Vorsitzender des Ortsbeirates ist enttäuscht darüber, dass vom Ortsamt seit der Junisitzung keine Informationen zum Betrieb, evtl. Auflagen, der Parkplatzsituation sowie die Frage der Toilettenpflicht eingeholt wurden und der Ortsbeirat auf der Julisitzung keine entsprechenden Informationen durch das Ortsamt erhalten konnte. Obwohl es Beschwerden im Ortsamt und bei mir als Ortsbeiratsvorsitzen gab, reagierte das Ortsamt nicht.

Der Ortsbeirat begrüßt im allgemeinen das Vorhandensein der Eiswerkstatt, bemängelt aber die Parkplatzsituation vor Ort und das offensichtliche Fehlen eine Gästetoilette. Die Verkehrsführung zum Gelände der Eiswerkstatt erscheint bedenklich, da rückwärtsfahrende PKW oder Transporter den Verkehr auf der Hinrichsdorfer Str. gefährden. Von den auf dem Grundstück sich befindenden Gästen ganz abgesehen.

Der Ortsbeirat will auf jeden Fall verhindern, die gleichen Probleme wie bei der Konditorei Nowak, an anderer Stelle in der gleichen Straße wieder ständig auf der Tagesordnung zu haben. Zu prüfen ist es, ob eine grundsätzliche Änderung des Gewerbes ohne Genehmigung zulässig ist.

Herr Westphal entgegnet, dass das Ortsamt sich sehr wohl unmittelbar nach der letzten Ortsbeiratssitzung mit der Gewerbeabteilung und der Abteilung Bauordnung in Verbindung gesetzt hat. Von der Gewerbeabteilung wurde mitgeteilt, dass diese Art von Gewerbe im Sinne des Gewerberechts nicht genehmigungspflichtig ist, sondern nur anzeigepflichtig. Der Anzeigepflicht wurde durch den Betreiber nachgekommen.

Von der Abteilung Bauordnung wurde in einer zweiten Rückantwort mitgeteilt, dass über die Kontrollkräfte des Bauamtes eine Überprüfung vorgenommen wird, ob für die Betreibung eine bauordnungsrechtliche Genehmigung erforderlich ist und wenn ja, ob zusätzliche Auflagen für die Betreibung der Eiswerkstatt am Standort Hinrichsdorfer Str. erteilt werden müssen oder gar die Genehmigung untersagt wird.

Außerdem war der Betreiber in der Zwischenzeit im Bauamt und hat zugesagt einen Antrag auf Nutzungsänderung zu stellen.

Die Ergebnisse der bauamtsinternen Überprüfung bzw. der Bearbeitung des Antrages auf der Basis des Baurechts sind logischer Weise abzuwarten, bevor konkrete Aussagen zu erforderlichen Maßnahmen gemacht werden können.

Herr Westphal informiert weiter

- über erteilte Baumfällgenehmigungen im Bereich Hinrichsdorfer Str. 13b (Neubau Discountmarkt Lidl. Fällgenehmigung für 23 Bäume. Davon 11 Eschen, 8 Weiden (eine dreistämmige und eine fünfstämmige), 3 Birken und ein Ahorn
- über einen Antrag für ein Zirkusgastspiel (Winterzirkus mit Weihnachtsprogramm) auf der Mühlenwiese in der Zeit vom 22.12.2017 bis 14.01.2018. Stellungnahme bis 31.07.2017.

Diskussion:

Dort findet jedes Jahr der Weihnachtsbaumverkauf statt.

Anmerkung der Protokollantin:

Gespräch mit Frau Schwarze (SG Sondernutzung) 06.07.2017 ergab, dass der Weihnachtsbaumverkauf im vorderen Teil der Mühlenwiese sein wird und der Winterzirkus im hinteren Teil gastiert.

Herr Westphal informiert weiter:

- die Zeitschiene der Baumaßnahmen (Gasleitungen) im Ostseeweg bis Ende des Jahres
- über die Schiedspersonen für den Nordosten
 - Frau Silke Nagel
 - Herr Jörg Mau als Stellvertreter
- Bürgerhinweis; Spreenweg, Dierkower Graben hohes Gras, Gestrüpp zu gewuchert. Wurde am 12.06.2017 in „Klarschiff“ gestellt
- Bürgerhinweis; im Friedrich-Hebbel-Weg sind die Straßeneinläufe zu gewuchert. Wurde am 10.06.2017 in „Klarschiff“ gestellt.
- Leitfaden zur Bürgerbeteiligung, wo am 03.07.2017 um 19:00 Uhr Rathaushalle das 2. Öffentliche Bürgerforum statt fand

TOP 10 Verschiedenes

Herr Puchta fragt nach, ob es beim Portal „Klarschiff“ Probleme gibt.

Herr Westphal: Dem Ortsamt ist nichts bekannt. Die Aufträge für „Klarschiff“ häufen sich.

Herr Schäfer hat gehört, dass die Postfiliale in der Hinrichsdorfer Str. umzieht.

Herr Westphal: Ortsamt hat keine Kenntnis darüber.

TOP 11 Schließen der Sitzung
--

Herr Friesecke: Es ist jetzt 20:20 Uhr, hiermit ist die Sitzung geschlossen.